Notizen zum Erklärvideo | 904

Der Bildungsbericht –

Gesprächsführung

Diese Notiz enthält den vollständigen, gesprochenen Text zum Erklärvideo "Der Bildungsbericht – Gesprächsführung". Das Manuskript dient als eigenständiges Dokument für das Ausfüllen des Bildungsberichtes. Es kann zusätzlich mit persönlichen Notizen ergänzt werden und dient damit als Gedankenstütze.

VORBEMERKUNGEN

Schritt 1

**Das Prinzip der Selbst- und der Fremdbeurteilung.**

Es hat sich bewährt, das Formular auch der lernenden Person im Voraus zur Verfügung zu stellen.

Im Sinne einer Selbstbeurteilung kann sie sich mit dem eigenen Tun auseinandersetzen und hat die Gelegenheit, ihre Wahrnehmung mit der Fremdbeurteilung durch eine Fachperson zu vergleichen. Diese Vorbereitung ist eine gute Grundlage für das Gespräch, weil damit Beurteilungskriterien und Inhalte im Voraus geklärt werden. Das Gespräch wird so zum Wechselspiel zwischen Fremd- und Selbstbeurteilung.

**Lernende und Berufsbildner sind gut vorbereitet**

Der Lernende übernimmt am ehesten Verantwortung für sein eigenes Lernen, wenn er sich beim Besprechen des Bildungsberichts äussern kann bevor die Berufsbildnerin seine Leistungen kommentiert. Dies gilt für die Beurteilung der am letzten Gespräch getroffenen Zielvereinbarungen ebenso wie für die Besprechung des auslaufenden Semesters und die daraus resultierenden Ziele.

Meine Notizen:

WAS IST WICHTIG BEI DER GESPRÄCHSGESTALTUNG

Schritt 2

**Schaffen Sie eine angenehme Gesprächsumgebung.**

– Vermeiden Sie Störungen und lassen Sie keine Zuhörer zu.

– Definieren Sie die Dauer des Gesprächs.

– Setzen Sie sich über das Eck - so können alle in die Unterlagen schauen.

– Bieten Sie allenfalls ein Getränk an.

– Erkundigen Sie sich nach dem Befinden.

– Starten Sie mit einem «Eisbrecher», indem Sie zuerst über etwas Ausserberufliches sprechen, so dass die Lernende anschliessend mit einer gewissen Lockerheit über sich sprechen kann.

– Erklären Sie, dass der Sinn dieses Gesprächs ist: Rückblick auf das gesamte Semester zu halten, sich über Gelungenes zu freuen und über das Verbesserungspotential bei weniger Gelungenem zu unterhalten. So soll die Ausbildung zum Erfolg geführt werden und Freude machen.

– Betonen Sie, dass die Lernende keine Angst vor dem Gespräch haben muss, weil während der Ausbildung einzelne Arbeiten laufend besprochen wurden. Somit sollte es zu keinen Über-raschungen kommen, sondern nur zu einem Überblick über das Geschehene. Viele wurde im Alltag bereits angesprochen.

– Teilen Sie auch mit, dass Sie sich mit allen an der Ausbildung beteiligten Personen abgesprochen haben. Es ist sinnvoll, wenn die ausbildende Hauptbezugsperson anwesend ist.

– Stellen Sie beim Start der Besprechung klar, dass diese Besprechung dem Lernerfolg dient und beidseits auch konstruktiv-kritische Äusserungen diesem Ziel dienen sollen. Schwächen werden nicht als Vorwurf, sondern als Chance für die Verbesserung und für das Finden von Lösungen formuliert. Beide Seiten sind ein Team und setzen sich in diesem Gespräch für eine gelungene Berufslehre ein.

– Ehrlichkeit ist gewünscht, es sollen aber nur fundierte und keine verletzenden Aussagen gemacht werden.

Meine Notizen:

ZUM ABLAUF

Schritt 3­

Beginnen Sie, indem Sie die letztmals formulierten Ziele in Erinnerung rufen und lassen Sie die Lernende erzählen, wie sie die Zielerreichung erlebt hat. Wenn Sie noch mehr wissen möchten oder eine andere Meinung haben, fragen Sie zuerst gezielt nach und verlangen Sie Beispiele, die dies belegen. So wird das Gespräch konkret. Nachdem die Lernende sich geäussert hat, empfiehlt es sich, zuerst aufzuzeigen, womit Sie einverstanden sind. Zeigen Sie danach konkret auf, wo Sie mehr erwartet hätten. Klären Sie auch mit der Lernenden, ob sie mehr Unterstützung gebraucht hätte.

Lassen Sie nun die Lernende in der Reihenfolge des Bildungsberichts ihre Leistungen zu Fach-/ Methoden- / Sozial- und Selbstkompetenz beschreiben. Fragen Sie bei Unklarheiten nach und bitten die Lernende um Beispiele.

Kommentieren Sie das Tun des Lernenden und lenken Sie bei Defiziten das Gespräch auf mögliche Lösungsansätze. Wenn der Lernende selbst Lösungen vorschlägt, loben Sie das aktive Mitdenken. Das fördert die Selbständigkeit und die Eigenverantwortung des Lernenden.

Bei knapp genügenden Leistungen und bei ungenügenden Leistungen sind Lösungsvorschläge und gezielte Massnahmen zentral. Hier steuern sie gemeinsam den Lernerfolg und die Aussichten auf einen guten Lehrabschluss.

1. Gehen Sie analog zu den Kompetenzen mit den Leistungen in Berufsfachschule und überbetrieblichem Kurs vor. Denken Sie daran, dass der Lernende sich immer zuerst selbstkritisch äussert und Sie danach Ihre Sicht dazu geben.

2. Lassen Sie sich selbst von vom Lernenden beurteilen. Sie sind ein Team und konstruktive Kritik dient dem gemeinsamen Vorhaben.

3. Legen Sie die Ziele gemeinsam fest und formulieren Sie diese so, dass sie überprüft werden können. Für das kommende Semester soll der Lernende, basierend auf den Erkenntnissen des Gesprächs, eigene Ziele vorschlagen. Stützen, ergänzen, kommentieren oder korrigieren Sie diese gezielt. Bieten Sie ihre Hilfe bei der Zielerreichung an. Der Lernende soll unterstützt werden und soll, wo er selbständig das Ziel erreichen kann, dies auch alleine tun.

4. Finden Sie einen positiven Gesprächsabschluss, zum Beispiel in Form einer eines Lobs, einer Aufmunterung oder indem Sie eine attraktive Aufgabe in Aussicht stellen.

Meine Notizen:

Weitere Erklärvideos zum Bildungsbericht finden sie unter:

[**www.lv.berufsbildung.ch**](https://lv.berufsbildung.ch/dyn/26062.aspx)

Der Bildungsbericht – Zielsetzung

Der Bildungsbericht – Aufbau

Der Bildungsbericht – Vorbereitung auf das Gespräch

*Der Bildungsbericht – Gesprächsführung*